

# Inklusive Kommune: Netzwerk gestartet

Auftakt für Modellprojekt: **180 Teilnehmer bei Inklusionsforum** im Göttinger Ratssaal

**Göttingen.** Das auf zwei Jahre angelegte Modellprojekt „Inklusion Bewegten“ feierte am vergangenen Donnerstag seinen Auftakt mit 180 Teilnehmern im Göttinger Ratssaal. Ziel des so genannten Inklusionsforums: Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu verbessern und die Entwicklung einer „inklusi-ven Kommune“ voranzutreiben.

In Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern Arbeit, Freizeit, Wohnen, Mobilität, Schule und Kindergarten sowie Lebenslanges Lernen diskutierten die Teilnehmer (sowohl Betroffene als auch Mitarbeiter unterschiedlicher Institutionen) über bestehende und verbesserungswürdige Bereiche, in denen die Bedürfnisse Behinderter berücksichtigt werden.

Schließlich wurden die Ergebnisse dem Plenum präsentiert; besonders wichtige Anliegen sollen an die Politik weitergegeben werden – hierzu wurde eine interkommunale Steuerungsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Stadtrates, des



Zur Auftaktveranstaltung „Inklusion Bewegten“ sind 180 Interessierte in den Ratssaal des Neuen Rathauses gekommen. FOTO: IBEN

Kreistages und des Behinder-tenbeirates, ins Leben gerufen. Das Modellprojekt wird im Auf-trag von Stadt und Landkreis

durch die „Geschäftsstelle In-klusion Bewegten“ (GIB) koor-diniert, die von den Göttinger Werkstätten in der Innenstadt

(Gartenstraße 25) eingerichtet wurde. „Ich freue mich, dass so viele Interessierte in den Rats-saal gekommen sind, um mög-liche Ideen für Inklusions-Maß-nahmen zu sammeln“, so Klaus Baethge von der GIB, der auch gleich einen Einblick in die Er-gebnisliste der Arbeitsgrup-pe Wohnen gab: „Unter ande-rem gaben die Teilnehmer der Gruppe an, dass zu wenig bar-rierefreier Wohnraum in und um Göttingen vorhanden sei. Dies liege auch an der man-gelnden Vernetzung mit Woh-nungsgesellschaften und Ins-titutionen für sozialen Woh-nungsbau“, so Baethge. Inter-esse bestehe auch an alternativen inklusiven Wohnformen in und um Göttingen. In den kommen-den zwei Jahren werden die Ar-beitsgruppen ihre Arbeit fort-setzen; die Wiederholung eines großen Inklusionsforums sei zudem denkbar. mi

» Kontakt zur GIB: Telefon 0551 / 384 200 850 oder per Mail: [k.baethge@goe-we.de](mailto:k.baethge@goe-we.de)